



Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät der Technischen Universität Dresden

## Protokoll der FSR-Sitzung vom 24.01.2017

Protokoll: 24.01.2017

Sitzungsleitung: Jonas Schmid und Konstantin Henß

Protokollführung: Nelly Saibel und Thea Stapelfeld

Anwesende: Felix Becker, Lorenz Czapowski, Hannah Grimmer, Paul Grohmann, Simon Hebebrand, Laura Heinecke, Konstantin Henß, Arlett Mielisch, Annett Petzold, Jessica-Marie Richter, Nelly Saibel, Jonas Schmid, Thea Stapelfeld, Thu Hang Vu

Entschuldigte: Katharina Lerch, Alex Kremer, Nicolas Allié, Aileen Arnstadt, Denise Klüber,

Unentschuldigte: Falk Wellendorf

ruhende Mandate:

Gäste: Franz Beensen

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Sitzungsende: 20.32 Uhr

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokolle und Berichte
3. Finanzen
4. Entsendungen
5. Vertretungs-/Verfügungsberechtigte
6. Beratungsinformationen
7. Seminar für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
8. Pressemitteilung/ Newsletter
9. Campus 4 You
10. Crime Campus
11. Sonstiges
  - a. Pressemitteilung
  - b. Museum der Woche
  - c. Kunstverein gegenwart e.V.

### **1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden und stellt mit 13 von 20 stimmberechtigten Mitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

Laura Heinecke stellt sich als neues Mitglied des FSRphil vor.

### **2. Protokolle und Berichte**

#### **2.1. Protokoll vom 16.01.**

Annett stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung des Protokolls vom 16.01.2017.

Der Geschäftsordnungsantrag wird mit einer (1) Enthaltung angenommen.

Thea bittet darum, die Protokolle vor der Sitzung auf Inhalt zu prüfen und sorgfältig durchzulesen.

## 2.2. Fakultätsrat

Jonas stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung des Berichts aus dem Fakultätsrat. Der Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig angenommen.

## 2.3. Institutsrat für Politikwissenschaft

Der studentische Vertreter Franz Beensen berichtet aus dem Institutsrat für Politikwissenschaft vom 23.01.2017:

Im Senat wurde besprochen, dass das Bildungspaket bis 2024 verlängert werden. Er äußert die Vermutung, dass man im Gegenzug für den Wegfall der JurFak der Uni Planungssicherheit gegeben werden sollte.

Außerdem sind die Studierendenzahl an der TU ist rückläufig, während sich in Leipzig mehr Studis immatrikulier(t)en. Das Institut möchte sich nun auf Ursachensuche begeben. In diesem Rahmen soll es ein Zukunftsprogramm ab 2018 geben ("Open-Topic-Programm"): Ziel des "Open-topic-post-doc-Programms" ist es, 20 post-docs für zwei Jahre (nicht fachgebunden) anzustellen, die Drittmittel werben sollen.

Aufgrund der erzielten Einigung mit der VG Wort können bis zum 30.09. alle Texte auf OPAL bleiben. Weitere Einigungen mit der VG-Wort stehen aus. Auch das Institut hofft, dass man sich auf etwas anderes als die Einzelabrechnung einigen kann.

Frau Müller-Mall berichtet im IR aus dem FakRat zur Bereichsbildung. Es wurde im IR über eine mögliche Bereichsbildung zwischen den Bereichen der Philosophischen Fakultät, den SpraLiKuWis, den Erziehungswissenschaften und der Juristischen Fakultät sowie den **Wirtschaftswissenschaften** diskutiert, wobei die Juristische Fakultät in der Zukunft abgeschafft wird. Unklar ist die Zukunft der WiWis, da diese eigentlich nicht in den Bereich Geisteswissenschaften, sondern in andere Bereiche (Umwelt?) eingegliedert werden wollen. Diese haben die Wirtschaftswissenschaften aber abgelehnt.

Detailfragen wegen einer möglichen Bereichsbildung hin zu einer Großfakultät werden noch geklärt (Sektretariate etc.). Die PhilFak sowie die Fakultät SpraLikuWi scheinen ein großes Interesse an der Bildung einer "Großfakultät" zu haben, da die Institute so gestärkt werden. In diesem Rahmen wird auch ein "Bachelor Sozialwissenschaften" diskutiert. Das Institut für Kommunikationswissenschaften sowie das Institut für Musikwissenschaft würden dann evtl. wegfallen. Konkrete Informationen diesbezüglich stehen aber bisher aus. Der Dekan Lutz Hagen hat aber vom Fakultätsrat ein "Mandat" für die Verhandlungen mit der Fakultät SpraLiKuWi bekommen. Das Institut diskutierte mögliche Strategien im Umgang mit der Bereichsbildung.

Die Vertretung für die Professur für Internationale Politik ist weiterhin Dr. Mark Arenhövel. Zwei Professoren der schließenden Juristischen Fakultät gehen möglicherweise an das ZIS. Thema Globalhaushalt: Informationslage dazu ist noch vage, Zusammenarbeit mit den anderen drei Fakultäten beginnt.

Weiterhin wurde strukturelle Mängel beim Masterstudiengang "Politik und Verfassung" festgestellt, was sich auch in den geringen Immatrikulationszahlen widerspiegelt. Zur Behebung dieser Mängel wurde am Institut eine AG gegründet.

Derzeit gibt es keine Forschungsprojekte am Institut für Politikwissenschaft.

Der Einschreibungszeitraum am Institut für Politikwissenschaft beläuft sich auf den **27.03 bis 14.04.2017**

Thea bittet Franz um Unterstützung bei der Bereichsbildung, da dieser aus den vergangenen beiden Legislaturen über implizites Wissen verfügt.

## **2.4. Prüfungsausschuss Master**

Jonas berichtet aus dem Prüfungsausschuss Master:

Frau Patzelt berichtete über das Prüfungsgeschehen und stellte fest, dass die Wartezeiten bis zur Eintragung der Ergebnisse der Prüfungsleistungen oftmals zu lang seien. Weiterhin verlaufe die Umstellung der Wahl des Ergänzungsbereiches nicht unproblematisch - die neu eingeführte Rückmeldung über Mail hat nur bei ca 50% der Erstsemestler geklappt. Zudem existierten Probleme bei Vernetzung der Plattformen (selma, hisqis etc.) und die Eintragung von Vorleistungen Soziologie sei für das Prüfungsamt sehr aufwändig. Durch den Wegfall des Handbuchs der Ergänzungsbereiche könnte es bei neuen Studienordnungen zu Problemen kommen, derzeit seien aber keine neuen Studienordnungen vorgesehen. Es wurde beschlossen, bei Widerspruchsanträgen von Studenten künftig so zu verfahren, dass die Vorsitzende bei schwierigen Entscheidungen den Ausschuss einberuft und die Antragssteller künftig verlangen können, dass sich der Ausschuss mit ihren Widersprüchen befasst, so dem alle studentischen Mitglieder zustimmen.

## **2.5. Treffen mit der Zentralen Studienberatung:**

Jonas berichtet vom Treffen mit der Zentralen Studienberatung mit Cornelia Blum. Ziel des Gesprächs: gemeinsame Aussprache über Angebote und Stolperstellen.

Da die ZSB bei den Studierenden kaum präsent und bekannt ist, schlug Jonas vor, dass die ZSB sich in der Ersti-Woche und bei der Zentralen Einführungsveranstaltung der Fakultät vorstellen, um deren Bekanntheit zu erhöhen. Weiterhin schlug Jonas vor, dass wir als FSR bei Beratungsgesprächen gezielt an die ZSB weiterleiten und den Kontakt auf unserer Homepage verlinken. Dazu könnte man einen weiteren Punkt "Beratung" auf unserer Homepage etablieren.

Frau Blum verwies auf die Fakultätsstudienberatung in Bezug auf den EB Humanities. Diese ist bei den Studis nicht präsent, außerdem ist deren Homepage auch übers Internet kaum zu finden.

Außerdem wurde beschlossen, dass wir uns in Zukunft besser vernetzen wollen. Zu diesem Zweck soll mindestens einmal im Semester ein Treffen stattfinden.

## **2.6. Stura**

Annett berichtet aus dem Stura:

Der StuRa sponsert dem KIK ein paar Transponder.

Das Theaterfestival "Quer-Gespielt" wird vom Stura finanziell unterstützt.

Die HSG der "Volksfront von Judäa" möchte Dieter Schwidop zu einem Vortrag zum Thema "Verursacherprinzip" am 27.01.2017 einladen und hat die Finanzierung u.a. für das Honorar des Vortragenden beim StuRa beantragt. Der Redner ist nicht unumstritten, da er u.a. "Merkels Flüchtlingspolitik" kritisierte. Das StuRa-Plenum hat mit knapper Mehrheit dem Finanzantrag zugestimmt. Wünschenswert wäre, dass ein fachlich-qualifizierter Vortrag als Kontrast in die Veranstaltung integriert würde, dies ist aber nicht der Fall.

Das StuRa-Plenum hat den Finanzantrag über 4000€ für 40 Tablets, die in den Sitzungen das Papiervorkommen reduzieren und für einen besseren Informationsfluss sorgen sollen, abgelehnt.

Es gab eine lange Diskussion über die Grundordnungsänderung des Sturas, sie wurde aber nicht beschlossen.

## **2.7. Schampus auf dem Campus Treffen vom 18.01.2017:**

*Terminvorschläge:* 29.06 oder 06.07, andere Termine sind wohl wegen Uni-Rock nicht möglich.

*Partner:* FSR ABS will mit einem anderen FSR zusammenarbeiten, Mail an FSR SpraLiKuWi für Zusammenarbeit wurde verfasst.

*Ort:* Für uns würden meines Erachtens eventuell SLUB-Wiese oder die Wiese hinter dem Seminargebäude mit möglichem Stück des angrenzenden Parkplatzes in Frage kommen.

*Brainstorming:* Verschiedene Aktivitäten bei einzelnen FSR-Gruppen (jeweils mehrere FSRe zusammen), Studentenclubs mit einbeziehen, Freigetranke/ Stempelkarten-System, gemeinsames Sponsoring (bei Vernetzungstreffen war der regional Red Bull Manager anwesend), mögliche Zusammenarbeit mit StuWe (zurück in die alte Mensa Wagen), Livemusik, Großer Abschluss auf möglicher Hauptbühne auf Wiese des Hörsaalzentrums, Abschlussfeuerwerk. Weitere Vorschläge sind erwünscht.

*Probleme:* GEMA Gebühr (ein großer Antrag oder viele kleine?), Finanzierung (einen großen FA, oder jeder FSR mit eigenem FA; jeweils mit Risiko-Bürgschaft), Ausnahmeregelung erwirken um auch nach 22 Uhr noch feiern zu dürfen, Sicherheitskonzept notwendig.

*Nächstes Treffen kommenden Mittwoch, 25.01.2017, 18 Uhr, Stura-Baracke*

Konsti spricht sich dafür aus, an der Veranstaltung teilzunehmen und sich an der Organisation zu beteiligen. Er hat auch den SpraLiKuWis eine Mail geschrieben, um anzufragen, ob sie evtl. Lust haben, mit uns eine gemeinsame Sommerfeier veranstalten. Bisher hat er aber noch keine Antwort erhalten.

Nachfrage von Arlett: "Wie ist das Konzept bezüglich der Hauptbühne am HSZ? Es besteht ja die Gefahr, dass dann niemand zu unserer Feier kommt, sondern alle am HSZ stehen."

Konstantin antwortet: Die Hauptbühne soll erst etwas später bespielt werden, damit die Sommerfeiern mit Gästen rechnen können.

Simon spricht sich gegen die Veranstaltung aus, weil es ein großes Sicherheitskonzept für die Veranstaltung braucht.

Vorschlag von Thea, das große Orga-Treffen am Mittwoch abzuwarten und am Montag, den 30.01., in die Sitzung des FSR SpraLiKuWi zu gehen. Anschließend könne über Schampus auf dem Campus noch einmal diskutiert werden, weil dann mehr Informationen vorlägen.

## **2.8. Vernetzungstreffen vom 20.01.2017**

Die UFATA findet vom 07.- 09.04 statt, die Anmeldung soll Anfang-Mitte März erfolgen (der genaue Termin wird noch vermittelt). Sollte noch jemand eine Idee für einen Workshop/AG haben oder gewillt sein, eine AG zu leiten, so solle er/sie sich beim Stura melden (bis 30.01). Die Teilnahme an der UFATA ist gratis.

## **2.9. WHAT**

Konstantin berichtet von der Demo "WHAT" und äußert sich zu der Pressemitteilung: "Vom Hörsaal auf die Straße - Studenten setzen ein Zeichen für Weltoffenheit!"

Am heutigen Abend fand die Demonstration für eine offene Gesellschaft des Studentenrates der TU Dresdens statt. Gemeinsam haben über 1000 Menschen friedlich ein Zeichen für Toleranz und Weltoffenheit gesetzt. Der Demonstrationzug lief vom Hauptcampus über den Rathausplatz zum Theaterplatz.

Auf der Auftaktkundgebung gab es unter anderem einen Redebeitrag vom Rektor der TU Dresden, Prof. Hans Müller-Steinhagen, und der sächsischen Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Frau Petra Köpping. Dabei betonte Prof. Müller-Steinhagen: Es sei wichtig, dass wir heute ein Zeichen gegen Rückwärtsgerichtetheit und für Solidarität setzen, denn wir sind 45000 Menschen, 125 Nationen und eine Universität.

Während der Zwischenkundgebung wurde für die Demonstrationsteilnehmer heißer Tee und veganes Essen von Kitchen Riot bereitgestellt. Vom Bündnis NOPE. wurde auf die Wichtigkeit der wöchentlich stattfindenden Proteste gegen Fremdenfeindlichkeit hingewiesen: „Die Werte einer offenen Gesellschaft seien nicht nur einmalig zu vertreten, sondern tagtäglich und allmontäglich. Auch Jürgen Kasek, Sprecher der sächsischen

Grünen, sprach sich für Solidarität in der Gesellschaft aus. Am Ende der Demonstration auf dem Theaterplatz stellte sich die neugegründete Initiative WHAT vor und kündigte weitere Aktionen an. Die Organisatoren bewerteten den Tag wie folgt: „Es war ein sehr erfolgreicher Tag für das weltoffene Dresden. Insbesondere freut es uns, dass wir gegenüber unseren von Rassismus betroffenen Mitmenschen ein solidarisches Zeichen setzen konnten!“

Im Vorfeld der Demonstration wurden Hassmails gesendet und Unterstützer der Initiative auf das schärfste beleidigt. Der Geschäftsführer für Hochschulpolitik des Studentenrates, Jan-Malte Jacobsen äußerte sich dazu: „Am meisten hat mich schockiert, dass die Plakate der Demo mit einem „ABGESAGT“-Schriftzug überklebt oder ganz entwendet wurden. Das sind antidemokratische Tendenzen, die wir insbesondere auf dem Campus nicht erwartet hätten!“  
Thea fragt nach, ob denn wirklich tausend Personen an der Demonstration gewesen sein können. Sie bezweifelt, dass es so viele waren. Konstantin antwortet, dass die Zahlen von "durchgezählt" meist schon recht genau seien.

Nelly stellt einen GO auf Änderung der TO: Punkt 3 und 4 sollen getauscht werden. Der Antrag wird 10/3/0 angenommen.

### **3. Entsendungen**

#### **3.1. IR und FSR des Instituts für ev. Theologie**

Die Sitzungsleitung stellt den Antrag, Jonas Ernecke in den IR Evangelische Theologie zu entsenden.

Jonas Ernecke wird ohne Gegenrede in den IR Evangelische Theologie entsandt.

Die Sitzungsleitung stellt den Antrag, Lydia Reinhardt und Julia Kappler (Bewerbungen per Mail) in die FSK Soziologie zu entsenden.

Beide werden ohne Gegenrede entsandt.

#### **3.2. Berufungskommission Methoden**

Bisher sind Nelly Saibel und Anselm Vogler in die Berufungskommission für Methoden entsandt. Beide fallen raus: Anselm wird vermutlich nicht mehr bis SoSe 2018 an der TU Dresden sein, weil er bald seinen Master abschließt. Nelly hat keine Kapazitäten mehr und möchte deshalb auch ihren Platz abgeben. Deswegen müssen beide Plätze neu besetzt werden.

Felix fragt nach, was die Aufgaben in einer Berufungskommission sind. Arlett und Konstantin berichten von ihren Erfahrungen und betonen den zeitlichen Aufwand. Paul bekundet Interesse, hat allerdings Bedenken wegen eventueller Befangenheit, weil er als SHK am Institut für Soziologie arbeitet. Damit müsste er über seinen neuen Arbeitgeber mit abstimmen.

Jonas fragt bei Nelly nach, wann die Kommission das nächste Mal zusammentritt. Nelly würde gerne zeitnah im Laufe der Woche die neuen studentischen Vertreter ans Institut weitergeben.

Thea schlägt vor, die Stelle über die Homepage und Facebook auszuschreiben, weil die Mitglieder des FSRs ihre Kapazitäten weitestgehend ausgeschöpft haben. Jonas stellt den Antrag, diese Sitzung auf die Entsendung zu verzichten und die Ausschreibung mit Deadline für den 29.01. zu veröffentlichen. Die Entsendung soll dann am 30.01. erfolgen. Der Antrag ist einstimmig angenommen. Hannah soll sich um die Veröffentlichung kümmern.

Thea berichtet von einer Mail des Instituts für ev. Theologie. In dieser fragt Frau Kaminski (Institutssekretariat) nach der Besetzung des studentischen Platzes für ev. Theologie in der Großen Studienkommission mit dem FSR-Mitglied Paul Grohmann. Dieser sei dem Institut unbekannt; das Institut möchte deshalb wissen, weshalb Jonas Ernecke nicht entsandt wurde.

Thea hat vor, dem Institut zu antworten, dass zum Zeitpunkt der Entsendungssitzung (09.01.2017) keinerlei Bewerbungen auf Entsendungen für das Institut für ev. Theologie vorlagen, weshalb Paul in die GroStuko entsandt wurde. Sie betont, dass diese Entsendung zu dem Zweck stattfand, den Platz für das Institut überhaupt zu besetzen.

Paul teilt mit, dass er seinen Platz in der GroStuko auch an Jonas Ernecke abgeben würde. Thea unterstützt dies, betont aber, dass erst eine Anfrage von Jonas Ernecke vorliegen sollte, bevor Paul seinen Platz abgibt.

Jonas schließt den TOP und leitet über zum TOP Finanzen.

#### **4. Finanzen**

Die Protokollantin Nelly verlässt die Sitzung deutlich verfrüht. Die Sitzungsleitung rügt Nelly und Denise (beide in Abwesenheit). Da Denise unentschuldigt fehlt und Nelly nicht mehr anwesend ist, fehlt nun ein Protokollant. Das erschwert den weiteren Sitzungsverlauf. Thea übernimmt das weitere Protokollieren, betont aber den Umstand, dass so etwas nicht passieren sollte.

Denise' Entschuldigung traf technisch bedingt erst nach der Sitzung ein, wurde aber rechtzeitig abgeschickt.

FA Kunstpädagogen:

Der Finanzantrag liegt schriftlich vor. Aus dem Antrag geht jedoch weder hervor, welcher Betrag genau übernommen werden soll, noch erfolgte eine genaue Aufschlüsselung der zu übernehmenden Posten.

Jonas Schmid stellt einen GO-Antrag auf fünfminütige Pause. Somit wird die Sitzung um 18.58 unterbrochen.

Die Sitzung wird um 20:03 fortgesetzt.

Jonas stellt um 20:03 Uhr einen GO-Antrag auf eine Vertagung des TO FA KuPa. Der Antrag wird mit 4/1/0 angenommen. Damit ist der Punkt vertagt. Paul stellt einen Antrag auf erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit. Die Sitzungsleitung stellt fest, dass mit 8 der sitzungsberechtigten Mitglieder des FSR keine Beschlussfähigkeit vorliegt. Hang stellt einen GO-Antrag auf erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit. Diese wird mit 12 anwesenden Mitgliedern festgestellt.

Nun stellt Jonas den GO-A auf Vertagung des Punktes Finanzen. Der GO-A auf Vertagung wurde mit 10 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung angenommen. Damit ist der Punkt "Finanzen" vertagt.

#### **5. Vertretungs-/Verfügungsberechtigte**

Die beiden Sprecher und die beiden Finanzer (Thea, Alex, Simon und Felix) sollen Vertretungs- und Verfügungsberechtigte für das FSR-Konto sein. Felix stellt den Antrag, diese Berechtigung zu beschließen. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

#### **6. Beratungsinformationen**

Bei dem Treffen mit der Zentralen Studienberatung entstand der Eindruck, dass die Angebote nicht bei allen Studis präsent seien. Jonas schlägt deswegen vor, die Angebote der Zentralen Studienberatung, der Fakultätsstudienberater, der Studiengangsberater und der psychosozialen Beratungsstelle des Sturas auf unserer Homepage zu verlinken und die jeweiligen Zuständigkeiten darzustellen. Felix will sich darum kümmern.



Jonas wendet sich an die ESE-Beauftragten Konstantin und Thea, dies in die Planung für die ESE mit aufzunehmen, auf die ZSB zu verweisen und diese zu Gesprächen einzuladen.

### **7. Seminar für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Für das Seminar (durch den Stura beim Wehner-Werk organisiert) hatten wir Interesse bekundet. Weil das Seminar bereits voll ist, soll der Referent extra noch einmal gebucht werden.

Das Plenum einigt sich, dass die Interessierten sich die E-Mail selbstständig anschauen und bekunden ihr Interesse bei den Verantwortlichen.

Außerdem wird Jessica die Mail an weitere Interessierte weiterleiten.

### **8. Pressemitteilung/ Newsletter**

Katha hat sich als Hauptverantwortliche für Pressemitteilungen/Newsletter ausstellen lassen.

Katha (in Abwesenheit, per Mail):

Katha und Konstantin hatten auf der Klausurtagung die Idee, einen Newsletter für Studierende der PhilFak anzubieten.

Möglicher Inhalt des Newsletters: Veranstaltungen von einzelnen Instituten (zB Institutskolloquien), offene Veranstaltungen einzelner Dozenten der Institute (zB am Hygiene-Museum, Vorlesungsreihen, ...), Kultur (Theater der "Bühne", KiK, Campusradio etc.). Die Veröffentlichung soll 1x im Monat für den kommenden Monat über unsere Homepage und Facebook stattfinden. Evtl. soll ein ABO über einen Mailverteiler möglich sein; ob und wie das realisierbar wäre, steht noch aus.

"Was bringt ein Newsletter? Die Studierenden der unterschiedlichen Institute haben dadurch einen übersichtlichen Veranstaltungskalender für den nächsten Monat für ihre eigenen Institute und andere der PhilFak. Wir machen Werbung für Veranstaltungen der PhilFak und zeigen somit eine Präsenz des FSRs für Studierende der ganzen Fakultät. Wir stellen uns mit Dozenten gut, deren Veranstaltungen durch diesen Newsletter u.U. noch besser besucht sein könnten. Und mit ein bisschen Glück erreichen wir ein paar Studis, die auch mal bei anderen Instituten in Veranstaltungen reinschauen, bzw. generell mal bei Univeranstaltungen auftauchen. Außerdem können wir den Newsletter nutzen, um Veranstaltungsanfragen in einem Rutsch zu beantworten."

Konstantin schlägt vor, die Institutsseiten zu durchforsten und wichtige Informationen für den Newsletter zusammenzutragen. Er sucht nach weiteren Interessenten.

Konstantin fragt nach weiteren Helfern und Unterstützern bzw. nach der Meinung des Plenums. Arlett und Simon bekunden Zustimmung. Arlett fragt, bis wann die Infos immer bei Konsti eingegangen sein sollen. Er schlägt das Datum "drei Tage vor Monatsende" vor. Hannah fragt nach den Plattformen, über die der Newsletter veröffentlicht werden darf. Weil eine Verteilerliste vom Stura nicht rausgegeben werden darf, bleiben Twitter und Facebook als zentrale Medien übrig. Konsti schlägt vor, über einen QR-Code und über Google-Groups diesen Newsletter zugänglich zu machen. Hang bezweifelt die Effizienz dieses Verfahrens. Konsti widerspricht und betont den geringen Arbeitsaufwand des Verfahrens, wenn es sich einmal etabliert hat.

Da sich zum jetzigen Zeitpunkt niemand findet, wird der Punkt nächste Woche noch einmal auf die TO gesetzt. Es besteht die Hoffnung, dass dann mehr Leute da sind und sich beteiligen möchten.

## **9. Campus 4 You**

Mail von Claudia Meißner: Die TU, die HTW und die Hochschule Zittau Görlitz planen eine gemeinsame elektronische Ausweislösung (bis jetzt ist nicht fest, dass es eine Karte wird). Diese soll die Funktionen der jetzt schon vorhandenen Systeme (z.B. Semesterausweis, Semesterticket, Mensa) bündeln und für Studierende und Mitarbeitende sein.

Die Konzeption dieser Lösung soll im Februar beginnen und im Juli vorgestellt werden. Bei der Konzeption soll besprochen werden, was in diese Lösung gehört und wie sie umgesetzt werden soll.

Am 2.2. soll es eine Auftaktveranstaltung geben.

Paul bekundet Interesse und erinnert sich, dass auch Annett sich beteiligen wollte. Paul kümmert sich darum, die Interessierten zusammenzutragen.

## **10. Bereichsbildung**

Thea bittet darum, für diesen Themenbereich 1-2 Hauptverantwortliche zu bestimmen, die sich in die Thematik einlesen und Informationen sammeln, da die Bereichsbildung die Zukunft der Fakultät und der Institute bestimmt.

Annett und Thea melden sich als Hauptverantwortliche.

## **11. Crime Campus**

Jonas stellt einen GO auf Vertagung des Tagesordnungspunktes. Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

## **12. Sonstiges**

### **a) Pressemitteilung der Besetzer\_innen des sozialwissenschaftlichen Instituts der Humboldt Uni Berlin**

Die Sitzungsleitung fragt das Plenum, ob wir uns dazu äußern möchten. Das Stimmungsbild ist negativ.

### **b) Kunstverein gegenwart e.V.**

Erläuterung des Projekts wurde erneut über die FSR-Mail-Adresse versendet zur Einsicht durch die Mitglieder des FSR. Bei Interesse sollen sich diese selbstständig mit dem Kunstverein in Verbindung setzen

### **c) Museum des Monats**

Museum des Monats ist eine neue Rubrik des StuRa. Im Januar ist es das Kugelgenhaus. Am 27.01 um 13:00 Uhr kann an einer kostenlosen Führung teilgenommen werden.

Nächste Sitzung: 30.01.2017

Sitzungsleitung: Jonas Schmid, Simon Hebebrand

Protokollführung: Arlett Mielisch, Felix Becker



## **Abkürzungsverzeichnis**

FakRat - Fakultätsrat

FSK - Fachstudienkommission

FSO - Fachschaftsordnung

FSR - Fachschaftsrat

IR - Institutsrat

KVV - Kommentierstes Vorlesungsverzeichnis

StuRa - Studentenrat